

Stadtleitbild Dieburg

Entwurf

Ziele und Maßnahmenvorschläge für die Themenbereiche

| | |
|-----------------------|----|
| Wirtschaft | 2 |
| Einzelhandel | 5 |
| Wohnen | 7 |
| Stadtgestaltung | 8 |
| Bildung | 10 |
| Kultur | 12 |
| Tourismus | 14 |
| Verkehr | 16 |
| Umwelt | 19 |
| Soziales | 21 |
| Integration | 23 |
| Gesundheit | 24 |
| Freizeit | 25 |
| Sport | 26 |

Die Maßnahmenvorschläge zu den einzelnen Zielen im Leitbildentwurf werden an alle Teilnehmer der Arbeitsgruppen verschickt.

Diese mit Prioritäten versehenen Maßnahmenvorschläge zur Umsetzung der Ziele werden den Stadtverordneten in einem vom Stadtleitbild getrennten Papier zur Kenntnis gegeben.

Wir wollen**➤ ein Umwelt- und Klimaschutzkonzept entwickeln und umsetzen, um die Emissionsbelastung (Lärm, Feinstaub etc.) zu verringern**

- Priorität 1 eine Energieleitplanung erarbeiten
- 1 ein kommunales Klimaschutz- oder CO2-Reduzierungsprogramm auflegen
 - 1 passive Lärmschutzmaßnahmen an innerstädtischen Hauptverkehrsstraßen fördern, z.B. Lärmschutzfenster in Frankfurter Straße, Minnefeld, Groß-Umständter Straße, Groß-Zimmerner Straße
 - 1 Straßen im Ostteil von Dieburg erneuern (z.B. Ringstraße, Rathenastraße, Minnefelder Seestraße) und ein Straßenerneuerungsprogramm für den Altbestand auflegen
 - 2 Klimawandel: keine Verfälschung der einheimischen Artenzusammensetzung
 - 2 die Bauleitplanung so gestalten, dass Energieeffizienz gefördert bzw. unvermeidlich wird
 - 2 Straßenbeläge turnusgemäß erneuern (z.B. Frankfurter Straße und Groß-Umständter Straße)
 - 2 Beeinträchtigungen durch Fluglärm vermindern
 - 2 Geschwindigkeitsbeschränkungen einführen - Tempo-30-Zonen erweitern
 - 2 den Elektrosmog durch die Anlagen der Telekom/Max-Planck-Straße vermindern
 - 2 den Verkehrsabfluss der B26 in Darmstadt verbessern, z.B. durch eine Nordostumgehung in Darmstadt
 - 2 Flüsterasphalt auf der Schnellstraße einsetzen
 - 2 einen Lärmschutzwall an der Schnellstraße B26 errichten
 - 3 die durch den Klimawandel zu erwartenden höheren Temperaturen beim Bauen berücksichtigen (Altenheim, Schulen)
 - 3 Schallschutz entlang der B26, z.B. durch Geschwindigkeitsreduzierung auf 80 oder 100 km/h
 - 3 einen Wall oder Wald nördlich der B45 alt bauen
 - 3 Öffnungszeiten der Kneipen begrenzen

➤ innovative Umweltprojekte und erneuerbare Energien unterstützen

- Priorität 1 Auflagen für zukünftige Neubaugebiete bzgl. Installation von Solar(wärme)-Anlagen machen
- 2 Solaranlagen auf kommunalen Dächern errichten
 - 2 kleinere Blockheizkraftwerke installieren, z.B. in öffentlichen Gebäuden und in Neubaugebieten
 - 3 Bebauung mit Nachhaltigkeit (Blockheizkraftwerk, Solaranlagen)
 - 3 die Wasserkraft an alten Stadtmühlen nutzen (Beispiel Babenhausen)
 - 3 den Anteil Ökostrom in öffentlichen Gebäuden erhöhen (im Kreis Bergstraße: 30%)

➤ Energiesparen und Energieeffizienz fördern, besonders auch in öffentlichen Gebäuden

- Priorität 2 energetische Sanierung öffentlicher Gebäude, z.B. Dämmung, Beleuchtung (Energiesparlampen), Heizungssystem
- 2 Preise der technischen Einrichtungen zur Nutzung alternativer Energien beeinflussen
 - 2 eine „Energie-AG“ für Initiativen und Bewertung der Umsetzbarkeit von Energiemaßnahmen einrichten
 - 2 Stromsparinitiativen unterstützen: Umrüstung auf Energiesparlampen, LED-Ampeln, Hausmeister schulen
 - 3 die Trägerschaft St. Rochus-Stiftung zur Teilnahme des Krankenhauses am BUND-Gütesiegel „energiesparendes Krankenhaus“ ermutigen
 - 3 größere Investitionen mit Energiespar-Contracting durchführen
 - 3 öffentliche Gebäude mit Holzhackschnitzelanlagen heizen